

Stuttgart, 04.10.2023

Besucher- und Informationszentrum für die Weissenhofsiedlung – Einrichtung eines Planungsstabes

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2024/2025

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	10.10.2023 11.10.2023

Bericht

Im Jahr 2027 jährt sich zum 100. Mal der Bau der Weißenhofsiedlung, die 1927 im Rahmen der Ausstellung „Die Wohnung“ des Deutschen Werkbunds fertiggestellt wurde. Als dauerhafter Bestandteil der damaligen Schau gilt die Siedlung als eines der bedeutendsten Zeugnisse des Neuen Bauens. Mit neuen Formen der Architektur und neuen Baumaterialien wurden Antworten auf die sozialen und kulturellen Herausforderungen des 20. Jahrhunderts gesucht. Die Aufnahme von zwei Häusern Le Corbusiers in die Welterbeliste der UNESCO sowie die Auszeichnung der Siedlung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel unterstreichen die herausragende Rolle der Siedlung für die Architektur der Moderne.

Zeitgleich zum 100-jährigen Jubiläum der Werkbundsiedlung findet in Stuttgart und der Region die Internationale Bauausstellung (IBA) 2027 statt. Im Rahmen des Jubiläums und der IBA werden am Weißenhof zahlreiche Besucher*innen erwartet. Im Jahr 2019, dem letzten Jahr mit regulärem Museumsbetrieb vor der COVID-19-Pandemie, besuchten fast 40.000 Menschen das Museum, davon nahmen rund 12.000 an Führungen teil. Ein limitierender Faktor für die Besucherentwicklung ist die Belastbarkeit des Weissenhofmuseums als Baudenkmal und Weltkulturerbe – die Zahl der Personen, die sich gleichzeitig im Gebäude aufhalten dürfen, ist auf 50 begrenzt. Die IBA'27-Region Stuttgart rechnet für ihr Präsentationsjahr 2027 mit mindestens 1 Million Besucher*innen, wovon geschätzt 250.000 Personen auch die Weißenhofsiedlung besuchen werden. Im Präsentationsjahr der IBA'27 werden die Besucherzahlen ihren Höhepunkt erreichen, aber auch danach ist mit einer deutlichen Steigerung der Frequenz zu rechnen. Bereits seit der Einschreibung der beiden Wohnhäuser von Le Corbusier in die

Welterbeliste der UNESCO ist ein stetiger Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. Davon ausgehend baut die Stadt ein neues Besucher- und Informationszentrum Weissenhof (BIZ), das sowohl Ausgangspunkt in die Siedlung als auch Orientierungspunkt sein soll (Vorprojektbeschluss GR Drs 365/2022). Das Gebäude soll bis zum Start der IBA'27 fertiggestellt sein. Als geeigneter Standort ist die Fläche vor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste ausgewählt worden. Der 2022 abgeschlossene städtebauliche Ideenwettbewerb hat diesen Standort bestätigt und Rahmenparameter für die weitere Bearbeitung gesetzt. Aufgrund des engen zeitlichen Rahmens wird die architektonische Gestaltung und Realisierung des Gebäudes in einem begrenzt offenen Wettbewerb mit einer Gesamtvergabe von Planung und Bau (GÜ-Verfahren) realisiert.

Erlebnis- und Vermittlungskonzept/Szenografie

Der Verein Freunde der Weissenhofsiedlung e.V., der das Museum seit 2006 betreibt, hat die Bespielung des neuen Hauses bisher geplant, Anforderungen an das Gebäude definiert und das Raumprogramm erstellt sowie Parameter für ein zeitgemäßes Konzept entwickelt. Das zu erstellende Konzept soll inhaltlich und formal der Bedeutung der Siedlung gerecht werden und den Bedürfnissen eines internationalen Publikums mit unterschiedlichen Interessen, insbesondere auch jüngerer Menschen, entsprechen. Der Besucherkreis umfasst dabei Fachpublikum und Studierende ebenso wie allgemein Kulturinteressierte ohne spezielle Vorkenntnisse.

Das Konzept beinhaltet folgende drei Bausteine:

a) Bespielung des BIZ

Im Gebäude findet der Auftakt zum städtischen IBA-Projekt Weißenhof statt. Hier sollen Besuchende die Möglichkeit haben, sich über die Nutzung verschiedener Medien vorbereitend auf den Rundgang zu informieren und einzelne historische, soziale und kulturelle Einzelthemen zu vertiefen. Es soll einen leistungsfähigen Servicebereich für den Empfang und die Betreuung einer internationalen Besucherschaft gewährleisten. Zudem sollen Veranstaltungen wie beispielsweise Lesungen, Vorträge, oder Workshops stattfinden. Perspektivisch sind synergetische Nutzungen im Bereich Veranstaltungen oder Ausstellungen unter Einbindung der Kunstakademie möglich.

b) Aktualisierung der Ausstellung des Weissenhofmuseums im Le Corbusier-Haus

Das Baudenkmal bildet als Welterbestätte auch zukünftig den Höhepunkt des Besucherrundgangs. Es soll jedoch von bisherigen Servicefunktionen entlastet und medial in das Gesamtkonzept eingebunden sowie mit diversen Informationsangeboten im BIZ verknüpft werden. Insofern sind punktuelle Ergänzungen oder Veränderungen im Museum denkbar.

c) Rundgang durch die Siedlung

Der Rundgang durch die Siedlung vermittelt einen Eindruck von der baulichen Vielfalt der Weißenhof-Architekten sowie den ästhetischen und sozialen Zielsetzungen der Moderne. Gleichzeitig verdeutlicht er im Nebeneinander von Original- und Ersatzbauten aus der Nachkriegszeit die wechselvolle Geschichte der Siedlung. Damit ist der Rundgang weiterhin ein wesentlicher Bestandteil eines Besuchs am Weißenhof.

Der Verein plante, ein mediales Gesamtkonzept für die genannten drei Bausteine im Rahmen eines Wettbewerbs entwickeln zu lassen, das die drei Bausteine miteinander verknüpft und zu einer Einheit verbindet. Für den Wettbewerb erhielt der Verein eine städtische Zuwendung in Höhe von 230.000 EUR (GRDRs 401/2022), wovon bisher 25.000 EUR ausgegeben wurden. Wie in GRDRs 1046/2021 mitgeteilt, werden weitere Mittel zur Umsetzung anfallen, die erst nach dem Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse und der Vergabeentscheidung beziffert werden können.

Der Verein hat vorgeschlagen für die Dauer des Planungs- und Erstellungszeitraums des BIZ – ab sofort bis voraussichtlich 2027 – eine temporäre Bauherrschaft für die Ausstellung/Szenografie, einschließlich der Ausstattung der Verwaltungsräume nach dem Raumprogramm des Vereins zu übernehmen. Ausstellung und Ausstattung sollten nach Fertigstellung in das Eigentum der Stadt übergehen. Betreiber des BIZ sollte – ebenso wie beim Museum – der Verein werden.

Während der Planungen haben sich vergaberechtliche Probleme ergeben, da der Verein nur eine temporäre Bauherrenschaft übernehmen und kein Eigentümer am Konzept erwerben, sondern dieses an die Stadt abtreten wollte.

Eine von der Verwaltung eingeholte rechtliche Stellungnahme zu dem vom Verein in eigener Verantwortung geplanten Wettbewerb und späteren Vergabe der Ausführung ergab, dass mit diesem Verfahren gegen das öffentliche Vergaberecht verstoßen wird, da dies im Ergebnis bedeuten würde, dass der Verein „als verlängerter Arm“ der Stadt anzusehen ist und sowohl Planungs- als auch Lieferleistungen für die Stadt vergibt. Zwar würde der Verein nach außen hin als „Auftraggeber“ auftreten, allerdings würden letztlich – im vergaberechtlichen Sinne – Planungs-, Lieferungs- und ggf. Bauleistungen für die Landeshauptstadt Stuttgart beschafft, da diese zum einen die Leistungen bezahlen und zum anderen zumindest das Eigentum an den Ausstellungs- und Ausstattungsgegenständen erwerben würde.

Von daher handelt es sich um einen dem öffentlichen Vergaberecht unterstehenden Beschaffungsvorgang, so dass die Umsetzung dieses Konzepts, wie eine Beschaffung durch die Landeshauptstadt Stuttgart selbst angesehen werden muss. Die für eine Beschaffung durch die Landeshauptstadt Stuttgart geltenden vergaberechtlichen Vorgaben kann der Verein jedoch nicht leisten.

Hinzukommt, dass der Wunsch des Vereins nach einer engen Verknüpfung der baulichen Realisierung (Architekturprojekt) mit der Szenografie des Gebäudes wegen der knappen Zeit bis zur Fertigstellung des BIZ nicht erreicht werden kann. Beim GÜ-Verfahren, dessen Sitzung des Bewertungsgremiums auf Februar 2024 terminiert ist, sind spätere Anpassungen, die sich aus der Szenografie ergeben würden, mit einem

erheblichen Kostenaufwand und terminlichen Risiken verbunden. Dies bedeutet, dass sich die Szenografie dem Gebäude und dessen Form anpassen muss.

Vor diesem Hintergrund müssen Planungen und Erstellung des Erlebnis- und Vermittlungskonzepts sowie die Trägerschaft überdacht werden. Dies wird gegenwärtig in Abstimmung zwischen Kulturamt und Verein erarbeitet.

Einrichtung eines Planungsstabs beim Kulturamt

Der gesamte nutzungsbezogene Planungs- und Umsetzungsprozess muss von einem Planungsstab innerhalb des Kulturamts kontinuierlich begleitet werden. Dieser gleicht die räumlich-architektonischen Planungen mit den inhaltlichen Anforderungen ab, koordiniert und begleitet die weitere Einbindung der Bürgerschaft und bringt die Ergebnisse gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister in das Betriebskonzept ein.

Er dient während der gesamten Planungs- und Bauphase als Ansprechpartner für alle an der Planung und am Bau beteiligten Stellen, organisiert Veranstaltungen während der Bau- und Planungsphase und stellt sicher, dass die künftigen betrieblichen Belange bereits frühzeitig gewahrt werden.

Über den Bau des BIZ hinaus bedarf die Einrichtung des BIZ personelle Ressourcen. Einerseits gilt es museale Angebote zu kuratieren, andererseits die sonstige Inneneinrichtung des Baus zu konzeptionieren und zu realisieren. Zu den musealen Angeboten zählen die künftige Dauerausstellung, die erste Wechselausstellung, der Multimedia-Raum, der Workshopraum und das digitale Leitsystem durch die Siedlung. Im Bereich Inneneinrichtung muss die Gestaltung des Cafés, des Shops, der Garderoben, der Arbeitsräume, der Lagerflächen verantwortet werden. Darüber hinaus gilt es perspektivisch, einen geeigneten Pächter für das Café zu finden. All diese Konzeptions-, Planungs- und Realisierungsprozesse müssen von dem einzurichtenden Planungsstab verantwortet werden. Dafür ist der Zeitplan eng gesteckt, da den notwendigen Ausschreibungen und Wettbewerben entsprechende Konzeptionsprozesse - unter Beteiligung der Akteure der Weißenhofsiedlung - vorangehen müssen, um davon ausgehend wiederum die notwendigen Leistungsverzeichnisse erstellen zu können. Mit diesem Konzeptionsprozess muss zwingend im Jahr 2024 begonnen werden, um die verschiedenen Leistungen in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2024 ausschreiben zu können. Nur auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Schnittstellen zwischen BIZ und Ausstellungseinrichtung zielführend gestaltet werden können.

In den Jahren 2024 und 2025 benötigt der Planungsstab BIZ folgende Stellen – zunächst befristet bis 31.12.2027 (kw 01/2028):

01.01.2024 bis 31.12.2027:

Kurator Wechselausstellung und APP (EG 12 TVöD)

Administrative und operative Begleitung des Projekts (EG 11 TVöD)

01.01.2025 bis 31.12.2027:
Kurator Multifunktionsfläche (EG 12 TVöD)
Museumspädagoge (EG 9b TVöD)

Betriebs- und Nutzungskonzept für das BIZ

Ein umfassendes, detailliertes Betriebs- und Nutzungskonzept für das BIZ und den Gesamtzusammenhang Weißenhofsiedlung liegt bisher nicht vor und muss ausgehend von den wertvollen Vorarbeiten des Vereins Freunde der Weissenhofsiedlung in Zusammenarbeit mit den Akteuren der Weißenhofsiedlung erarbeitet werden. Dieses Betriebs- und Nutzungskonzept stellt wiederum die Grundlage für die Ausstellungseinrichtung des BIZ dar.

Neugestaltung des Weissenhofmuseums im Le Corbusier Haus

Das Weissenhofmuseum wurde 2006 in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Ausstellungsbüro space4 museal eingerichtet und versteht sich als Startpunkt einer Besichtigung der Siedlung. Während in einer Haushälfte die ursprüngliche Inneneinrichtung von Le Corbusier rekonstruiert wurde, widmet sich die andere Haushälfte der Geschichte der Siedlung, den Architekten und der Rezeption der Werkbundausstellung. Vor allem die Dauerausstellung ist dahingehend ausgelegt, dass die vom Museum verantworteten Führungen durch die Siedlung in der einführenden Dauerausstellung starten und enden.

Mit der Entstehung des BIZ verliert nun das Weissenhofmuseum die einführende Funktion in die Siedlung als Gesamtzusammenhang. Die Führungen werden in Zukunft nicht mehr am Museum, sondern am BIZ starten. Damit müssen auch die zentralen Inhalte der Geschichte der Siedlung, den Architekten etc. nicht mehr im Weissenhofmuseum, sondern im BIZ vermittelt werden. Die jetzige Dauerausstellung des Weissenhofmuseums muss also neu konzeptioniert und realisiert werden, womit sich interessante, inhaltliche Perspektiven - vor allem in Bezug auf den Welterbestatus des Gebäudes - ergeben.

Wegeleitsystem im öffentlichen Raum

Die sicherlich größte konzeptionelle Herausforderung ist die Erschließung der Siedlung für die Besuchenden als Gesamtzusammenhang. Dies liegt einerseits daran, dass große Teile der Siedlung im II. Weltkrieg zerstört wurden und andererseits die Siedlung bis heute bewohnt wird. Beide Punkte verhindern, dass die Einmaligkeit der Siedlung und ihr Charakter als innovative Wohngebiet einfach für die Besuchenden ersichtlich sind. Dies soll nun ein kombiniert analog und digitales Leitsystem möglich machen, dass den Besuchenden ausgehend vom BIZ die Einzigartigkeit der Siedlung näherbringt. Ein solches Leitsystem kann dabei nur in enger, intensiver und arbeitsreicher Abstimmung mit den städtischen Behörden, der SWSG und den Bewohnenden realisiert werden.

Finanzen

a) Personal

	2024	2025 - 2027
Kurator Wechselausstellung und APP (EG12 TVöD)	44.400 EUR	88.800 EUR
Administrative und operative Begleitung (EG 11 TVöD)	40.100 EUR	80.100 EUR
Kurator Multifunktionsfläche (EG 12 TVöD)		88.800 EUR
Museumspädagoge (EG 9b TVöD)		68.900 EUR
<u>Gesamt</u>	<u>84.500 EUR</u>	<u>326.600 EUR</u>

b) Sachmittel, einmalig

	2024 - 2027
Ausstellungsflächen im BIZ	2.090.000 EUR
Digitales Leitsystem durch die Siedlung	290.000 EUR
Neugestaltung des Weissenhofmuseums	225.000 EUR
Wegeleitsystem im öffentlichen Raum	350.000 EUR
Projektsteuerung	200.000 EUR
Unvorhergesehenes (10 %)	315.500 EUR
<u>Gesamt</u>	<u>3.470.500 EUR</u>

Eine detaillierte Kostenaufstellung ist in Anlage 1 aufgeführt.

Für die beiden Haushaltsjahre 2024/2025 werden vorerst jeweils 466.000 EUR benötigt (insbesondere Projektsteuerung, Architektenhonorare, Gutachten).

Finanzielle Auswirkungen

Finanzhaushalt / Neue Investitionen (zusätzliche Ein-/Auszahlungen):

(Bezeichnung Vorhaben/ Maßnahme)	Möglicher Baubeginn im Jahr:						
	Geplante Inbetriebnahme im Jahr:						
	Summe TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 ff. TEUR
Einzahlungen							
Auszahlungen	932,0	466,0	466,0				
Finanzbedarf	932,0	466,0	466,0				

Gegenüber der Darstellung in der Anmelde liste wird inzwischen von größtenteils investiven Auszahlungen ausgegangen.

Stellenbedarf (Mehrungen und Minderungen):

Beschreibung, Zweck, Aufgabenbereich	Anzahl Stellen zum Stellenplan		
	2024	2025	später
Kurator Wechselausstellung und APP, EG 12 (kw 01/2028)	1		
Administrative und operative Begleitung, EG 11 (kw 01/2028)	1		
Kurator Multifunktionsfläche, EG 12 (kw 01/2028)		1	
Museumspädagoge, EG 9b (kw 01/2028)		1	

Folgekosten (aus oben dargestellten Maßnahmen und evtl. Stellenschaffungen):

Kostengruppe	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 ff. TEUR
Laufende Erlöse						
Personalkosten	84,5	247,8	247,8	247,8		
Sachkosten						
Abschreibungen						
Kalkulatorische Verzinsung						
Summe Folgekosten	84,5	247,8	247,8	247,8		

(ersetzt nicht die für Investitionsprojekte erforderliche Folgekostenberechnung!)

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate WFB und T haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

Kostenaufstellung Ausstellung im Besucher- und Informationszentrum (BIZ)

Kostenaufstellung Ausstellung im Besucher- und Informationszentrum (BIZ),
Neugestaltung des Weissenhofmuseums und Wegeleitsystem im öffentlichen Raum

		2024–2027 in EUR
Ausstellungsflächen im Besucher- und Informationszentrum		
Funktionsflächen gesamt	Honorar Innenarchitektur (Shopmöbel, Einbauschränke, Bestuhlung, Küchenplanung)	140.000
Eingang	Personenzählanlage, Schmutzfang, Schirmständer, Bildschirm	30.000
Kasse/Backoffice	Ausstattung inklusive Kassen- und Buchungssystem (Online Ticketsystem mit Bezahlvorgängen und Schnittstellen zur Kämmerei), Hocker, Bildschirme, Büroarbeitsplatz, Führungssystem	200.000
Shop	Ausstattung, Rahmen, Hängevorrichtung, Beleuchtung, Bildschirme, Erstbestückung	60.000
	Präsentationsmöbel	75.000
Lager Shop	Regale, Aufbewahrung Plakate	15.000
Café	Mobiliar, Thekenausstattung, Bildschirme	100.000
Außenbereich Café	Tische, Stühle, Schirme, Pflanzen, mobiler Tresen	50.000
Küche/Lager/Personal	Küche, Regale, Kühlschränke usw. Fettabscheider (bei Entwässerung), Dunstabzug	100.000
Garderobe/WC	Garderobenschränke, Sitzmöbel, Tisch	10.000
Müll	Müllpresse, elektrischer Transportwagen	15.000
Multifunktionsraum I	Interimseinrichtung für IBA 2027 - Richtwert 750 EUR/qm, inkl. Wettbewerbspreise (25.000 EUR), Veranstaltungstechnik für den Empfang	175.000
	Einrichtung ständige Ausstellung; Richtwert 1.500 EUR/qm, inkl. Wettbewerbspreise (50.000 EUR)	350.000
Multifunktionsraum II		290.000
Wechselausstellungsraum	Einrichtung komplett inkl. Honorare, Wartung; Richtwert 750 EUR/qm, inkl. 25.000 EUR Wettbewerbspreise (Veranstaltungstechnik)	175.000
Workshopraum	Einrichtung komplett inkl. Honorare, Wartung; Richtwert 750 EUR/qm, inkl. 20.000 EUR Wettbewerbspreise	120.000
Garderobe	Schließfächer, Garderobenhaken, mobile Garderobenschränke, Sitzmöbel	30.000
Besuchertoiletten	Seifenspender, Handtuchspender, Mülleimer	5.000
Sanitätsraum	Liege, Spiegel, Sanitätsschrank	5.000
Putzraum	Regale, Einrichtung	5.000
Büro Leitung		10.000
Büro PR	Schreibtisch, Akustikmaßnahmen, Schreibtischstuhl, Aufbewahrungsmöbel, Videokonferenztechnik	10.000
Büroarbeitsplätze		40.000
Besprechungsraum	Einrichtung mit Möbel, Konferenztechnik	20.000
Material-/Aktenlager	Einrichtung mit Lagermöbel, Ameise, Werkzeug	30.000
Teeküche/Personal	Tisch, Stuhl, Teeküche	20.000
Personalgarderobe/WC	Garderobe	10.000
Summe Besucher- und Informationszentrum		2.090.000

Digitales Leitsystem durch die Siedlung		
APP	Konzept, Einrichtung, Programmierung, Contenterstellung, Hosting, Wartung, Schnittstelle, Ticketsystem	200.000
Webseite		30.000
Social Media Kanäle		60.000
Summe Digitales Leitsystem durch die Siedlung		290.000
Neugestaltung des Weissenhofmuseums		
Le Cobusier Haus	Einrichtungen inkl. Honorare, Richtwert 1.500 EUR/qm	225.000
Summe Neugestaltung des Weissenhofmuseums		225.000
Wegeleitsystem im öffentlichen Raum		
Ausstellung	Wegeleitsystem, Einrichtung inkl. Honorare, Wartung und Wettbewerbspreise (50.000 EUR)	350.000
Summe öffentlicher Raum		350.000
Projektsteuerung		
Projektsteuerung		200.000
Summe Projektsteuerung		200.000
Unvorhergesehenes		
Unvorhergesehenes	10%	315.500
Summe Unvorhergesehenes		315.500
Gesamt		3.470.500